09.04.2021

Anhang Betriebliche Vereinbarung

**Betriebliche Vereinbarung zum Schutz von Abdrift zwischen biologisch bewirtschafteten Flächen- und Beerenkulturen und integriert bewirtschafteten Obstflächen und Raumkulturen**

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Der **biologisch** wirtschaftende Betriebsleiter  Nachname:  Vorname:  Str. Nr.:  Mwstr. Nr:  Adresse:  PLZ/Ort:  Telefon:  E-Mail:  PEC-Mail:  Betroffene Kulturen:  □ Futter □ Gemüse  □ Getreide □ Beeren  □ Kräuter  Betroffene Flächen:   |  |  | | --- | --- | | Grundparzelle (GP) | Katastralgemeinde (KG) | |  |  | |  |  | |  |  | |  |  | |  |  | | Der **integriert** wirtschaftende Betriebsleiter  Nachname:  Vorname:  Str. Nr.:  Mwstr. Nr:  Adresse:  PLZ/Ort:  Telefon:  E-Mail:  PEC-Mail:  Betroffene Kulturen:  □ Obstbau □ Beeren  Betroffene Flächen:   |  |  | | --- | --- | | Grundparzelle (GP) | Katastralgemeinde (KG) | |  |  | |  |  | |  |  | |  |  | |  |  | |

**Vorausgeschickt:**

Im Grenzbereich zwischen biologisch bewirtschafteten Futter-, Gemüse-, Getreide-, Beeren- oder Kräuteranbauflächen und integrierter Bewirtschaftung von Obstflächen besteht bei Durchführung der erforderlichen Pflanzenschutzmaßnahmen das Risiko einer Abdrift. Diese kann zu Kontaminationen mit Pflanzenschutzmittel-Wirkstoffen an Pflanzen oder Früchten führen, die im biologischen Anbau nicht erlaubt sind. Rückstände über dem in Italien gesetzlich vorgesehenen Grenzwert von nicht zulässigen Mitteln führen zu einem Bio-Vermarktungsverbot bis hin zum Entzug des betrieblichen Bio-Zertifikates und somit zu einem großen wirtschaftlichen Schaden. Deshalb hat die vorliegende Vereinbarung zum Ziel, Abdrift auf angrenzende Bioflächen zu vermeiden.

Der **integriert** wirtschaftende Betriebsleiter **verpflichtet** sich:

* die Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln durch eine entsprechende Einstellung des **Luftvolumens** und der **Luftgeschwindigkeit** vom Sprühgerät an die zu behandelnde Kultur anzupassen;
* ab Vollblüte (bzw. spätestens ab 1. Mai) wird auf die Anwendung des Wirkstoffs Fluazinam verzichtet; in den Sommermonaten sollte wenn möglich mindestens 10 Tage vor dem zweiten Schnitt auf den Einsatz der Wirkstoffe Captan und Dodine verzichtet werden.
* nur bei **Windverhältnissen** unter **2 m/sec** seine Pflanzenschutzmittel auszubringen;
* innerhalb eines Abstandes von **5 Metern** zur Grundstücksgrenze nur in Richtung Grundstückinneres, d.h. in Richtung des eigenen Grundstückes, die Pflanzenschutzmittel auszubringen.Die ersten zwei Pflanzreihen bis zum dritten Standjahr und ab dem vierten Standjahr die erste Reihe der integriert bewirtschafteten Obstflächen werden ausschließlich in Richtung Feldinneres behandelt.
* Alle gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahmen zur Abdriftreduktion anzuwenden;
* bei Obstanlagen, welche mit den **Reihenköpfen** an oben angeführte biologisch bewirtschafteten Flächen grenzen, mindestens 3 - 5 Bäume **vor dem Reihenende die Düsen auszuschalten** und beim **Wenden** die **Abdeckbleche** zu **schließen;** die Reihenköpfe dürfen ausschließlich nur in Richtung Grundstückinneres behandelt werden;
* eine praktische Einweisung in die richtige Anwendung bzw. Einstellung des Sprühgerätes in den Anlagen zur Verhinderung von Abdrift zu besuchen, die vom Südtiroler Beratungsring organisiert wird.

Der **biologisch** wirtschaftende Betriebsleiter **verpflichtet** sich:

* seinen integriert wirtschaftenden Nachbarn über seinen **Erntetermin** ca. 3 Wochen vor der Ernte schriftlich zu **informieren (z.B. auch über SMS, Whatsapp usw.),** um dem integriert wirtschaftenden Betriebsleiter die Möglichkeit zu geben auf die Ausbringung von biologischen Pflanzenschutzmitteln umzusteigen oder in dieser Zeit auf die Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln komplett zu verzichten bzw. die notwendigen Pflanzenschutzmaßnahmen optimal zu planen.

**Zusätzlich** werden folgende abdriftmindernde Maßnahmen einvernehmlich vereinbart:

Bei der Errichtung einer Neuanlage oder Erneuerung einer bestehenden Anlage (bitte ankreuzen):

□ Hecke wurde erstellt.   
□ Hecke wurde in gegenseitigem Einvernehmen der beiden Grundstücksbesitzer nicht erstellt. Begründung: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Es wird darauf hingewiesen, dass der Bio-Betrieb zum Schutz vor IP-Abdrift einen Managementplan bei der Bio-Kontrolle vorweisen muss (z.B. Errichtung einer Hecke, konventioneller Verkauf eines Randstreifens zum IP-Grundstück). Wenn auf die Errichtung einer Hecke verzichtet wird, steigt das Risiko von Abdrift. Die Konsequenzen haben eigenverantwortlich die beiden Grundstücksnachbarn zu tragen. Durch das erhöhte Abdriftrisiko kann es vorkommen, dass die Bio-Kontrollstelle vermehrt Rückstandsanalysen im Grenzbereich zwischen IP und Bio auf Kosten des Bio-Betriebes zieht.

Die vorliegende betriebliche Vereinbarung hat eine Dauer von einem (1) Agrarjahr und endet, ohne Kündigung am 10.11.2021.

|  |  |
| --- | --- |
| Im gegenseitigen Einvernehmen  Der biologisch wirtschaftende Betriebsleiter  Datum | Der integriert wirtschaftende Betriebsleiter |